

Zwei Jahre nach Stiglitz

Der Stand der Diskussion über die statistische Messung
von Wohlstand und Lebensqualität

Vortrag auf der Tagung des Centre for Global Learning

JETZT ABER RICHTIG!

Lehren aus den aktuellen Weltkrisen

Die Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission

**Kommission zur Messung der wirtschaftlichen Leistung
und des sozialen Fortschritts**

Vorlage des Endberichts am 14. September 2009

Auslöser für die verschiedensten Folgeaktivitäten

Der Auftrag

- Die **Grenzen des BIP** als Indikator für ökonomische Leistung und sozialen Fortschritt aufzeigen
- Empfehlungen für **zusätzlich benötigte statistische Informationen** zur Erstellung relevanterer Indikatoren zur Messung des sozialen Fortschritts
- Die Eignung **alternativer Messinstrumente** untersuchen
- Die **angemessene Darstellung** der statistischen Informationen untersuchen

Der Bericht der SSF-Kommission

- **Wirtschaftsindikatoren** („Classical GDP issues“)
 - Betonung von Einkommen und Konsum statt Produktion
 - Perspektive der privaten Haushalte in den Mittelpunkt
 - Einbeziehung der Vermögenssituation
 - Stärkere Betonung der Verteilungssituation
 - Einbeziehung auch von Nicht-Marktaktivitäten
- **Lebensqualität**
 - Sieben Teilbereiche von Lebensqualität
 - Verteilungssituation individuell und nach Bevölkerungsgruppen
 - Objektive wie auch subjektive Informationen/Einschätzungen
- **Nachhaltige Entwicklung und Umwelt**
 - Erfassung und Bewertung auch des Natur- und Humankapitals
 - Indikatoren für die Gefährdung der natürlichen Ressourcen

Reaktionen auf den Bericht

- **Politik**
- **Amtliche Statistik (national und supranational)**
- **Wissenschaft**
- **Internationale Organisationen**

Deutsch-französischer Ministerrat

- **Februar 2010:**
Auftrag an die **Wirtschaftssachverständigenräte** beider Länder zur Erstellung einer Expertise zur Umsetzung der Empfehlungen der Stiglitz-Sen-Fitoussi Kommission
- **Vorlage des Berichts im Dezember 2010**

Die Expertise von CAE und SVR zum SSF-Bericht

- **Vorschlag eines **Indikatoren-Sets** („dashboard“) von 25 Indikatoren zu den 3 Themenbereichen des SSF-Berichts:**
 - **Wirtschaftsleistung** → 6 Indikatoren
 - **Lebensqualität** → 7 Indikatoren
 - **Nachhaltigkeit** → 12 Indikatoren
- **Ablehnung eines einzigen umfassenden Indikators zur Messung des menschlichen Fortschritts**
- **Stattdessen ausgewogenes Verhältnis zwischen Verdichtung der wesentlichen Fakten und ausreichenden Detailinformationen**
- **Auswahl eines einzigen Leitindikators für jede einzelne der sieben aufgeführten Dimensionen von Lebensqualität**

Eurostat

- **Februar 2010:**
Einrichtung einer **hochrangigen Arbeitsgruppe**
„Measuring progress, well-being and sustainable development“
- **Vier Task Forces:**
Destatis war in allen vier Task Forces und der Sponsorship Gruppe vertreten
- **Vorlage des Endberichts zur Sitzung des Ausschusses für das Europäische Statistische Programm im November 2011**
- **Veröffentlichung Anfang 2012 vorgesehen**

Eurostat (II)

- **Enger Zusammenhang zur EU-Kommissionsmitteilung „Das BIP und mehr“ (GDP and Beyond, 2009) und zu**
- **„EU 2020-Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ mit den Themenbereichen**
 - **Beschäftigung**
 - **FuE und Innovation**
 - **Klimawandel und Energie**
 - **Bildung**
 - **Armut und soziale Ausgrenzung**

OECD

Projekt zur „**Messung des Fortschritts der Gesellschaften**“
(2007)

Zuvor Konferenzen zu diesem Themenkreis

- 2004 Palermo
- 2007 Istanbul („Istanbul Declaration on Measuring and Fostering the Progress of Societies“)
- Weitere Konferenz
- 2009 Busan/Korea

OECD (II)

- Mai 2011 „**Compendium of OECD well-being indicators**“
- Oktober 2011 Publikation „**How's Life?**“ mit einem umfassenden Set von 22 Indikatoren zu den Bereichen
 - Materielle Lebensbedingungen
 - Lebensqualität

Kriterien der Auswahl:

- Focus auf die Perspektive der Haushalte und Individuen
- Betonung des Ergebnisses („Outcome“) statt Input und Output
- Verteilung des Outcome (der Ergebnisse) auf die Gesamtgesellschaft, wie auch auf die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen
- Einbeziehung sowohl objektiver als auch subjektiver Aspekte der Wohlfahrt der Individuen

OECD (III)

Liste der 22 Indikatoren

I. Materielle Lebensbedingungen

a) Einkommen und Vermögen

1. Verfügbares Einkommen privater Haushalte pro Kopf
2. Finanzielles Nettovermögen privater Haushalte pro Kopf

b) Beschäftigung und Verdienst

1. Erwerbstätigenquote
2. Langzeit-Arbeitslosenquote
3. Durchschnittlicher Jahresverdienst je Arbeitnehmer

c) Wohnen

1. Zahl der Zimmer pro Person
2. Wohnungen ohne WC und Bad

II. Lebensqualität (s. folgende Folie)

OECD (IV)

Liste der 22 Indikatoren (Forts.)

II. Lebensqualität

a) Gesundheitszustand

1. Lebenserwartung bei der Geburt
2. Selbsteinschätzung des Gesundheitszustandes

b) Arbeit und Leben

1. Arbeitnehmer mit sehr langen Arbeitszeiten (50h+)
2. Zeit für Freizeit und persönliche Pflege
3. Erwerbstätigkeit von Frauen mit Kindern im schulpflichtigen Alter

c) Bildung und Fähigkeiten

1. Bildungsabschluss
2. Kognitive Fähigkeiten (PISA-Test)

d) Soziale Kontakte

1. Unterstützung durch soziale Netzwerke

OECD (V)

Liste der 22 Indikatoren (Forts.)

II. Lebensqualität (Forts.)

e) Ziviles Engagement

1. Wahlbeteiligung
2. Mitsprache bei der Rechtsetzung

f) Umweltqualität

1. Luftverschmutzung

g) Persönliche Sicherheit

1. Vorsätzliche Tötungsdelikte
2. Opfer von Gewaltverbrechen

h) Subjektives Wohlbefinden

1. Einschätzung der Lebenszufriedenheit
2. Gegenwärtige Gefühlslage (affect balance)

Der SSF-Bericht als Thema wissenschaftlicher Tagungen (Auswahl)

- August 2010:** IARIW-Konferenz in St. Gallen
- November 2010:** DStatG/StBa Kolloquium zur Wohlfahrtsmessung
- Juli 2011:** OECD Konferenz in Paris: New Directions in Welfare
- September 2011:** Statistische Woche der DStatG in Leipzig
- Oktober 2011:** Schweizer Statistiktage in Fribourg

Zwei herausgehobene politische Initiativen

I: Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

**„Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität –
Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichen
Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“**

Fünf Themenbereiche:

- **Der Stellenwert von Wachstum und Wirtschaft in der Gesellschaft**
- **Entwicklung eines ganzheitlichen Wohlstands- bzw. Fortschrittsindikators**
- **Wachstum, Ressourcenverbrauch und technischer Fortschritt – Möglichkeiten und Grenzen der Entkopplung**
- **Nachhaltig gestaltende Ordnungspolitik**
- **Arbeitswelt, Konsumverhalten und Lebensstile**

Eingesetzt im November 2010

Abschlussbericht bis zum Ende der Legislaturperiode

Zwei herausgehobene politische Initiativen (II)

II. UK Projekt „Measuring National Well-being“

Premierminister David Cameron:“From April next year we will start measuring our progress as a country not just by how our economy is growing, but by how our lives are improving, not just by our standard of living, but by our quality of life...”

Zwei herausgehobene politische Initiativen (III)

UK Projekt „Measuring National Well-being“ (Forts.)

➤ Was ist unter „nationaler Wohlfahrt“ (national well-being) zu verstehen?

- Umfassende nationale Debatte (Veranstaltungen, Online-Foren zu der Frage: „What matters to you“?)

➤ Auswahl möglicher statistischer Quellen und Indikatoren

- Genauigkeit
- Internationale Vergleichbarkeit
- Verfügbarkeit zur Bildung von Zeitreihen
- Aktualität der Daten
- Zukünftige Verfügbarkeit
- Disaggregierte Ergebnisse für Bevölkerungsgruppen und geographische Einheiten
- Akzeptanz bei Fachexperten

Zwei herausgehobene politische Initiativen (IV)

UK Projekt „Measuring National Well-being“ (III)

- **Präsentation der Ergebnisse**
 - ✓ **Umfassendes „Armaturenbrett“ – Wenige ausgewählte Indikatoren – Ein umfassender Indikator?**
 - ✓ **Interaktive Charts**
- **Messgrößen für subjektives Wohlbefinden**
- **Besondere Berücksichtigung der Wohlfahrt von Kindern**
- **Weiterentwicklung der Messkonzepte für ökonomischen Wohlstand und Nachhaltigkeit**

Wie geht es weiter?

Wichtige Weichenstellungen auf nationaler sowie supra-/internationaler Ebene:

National:

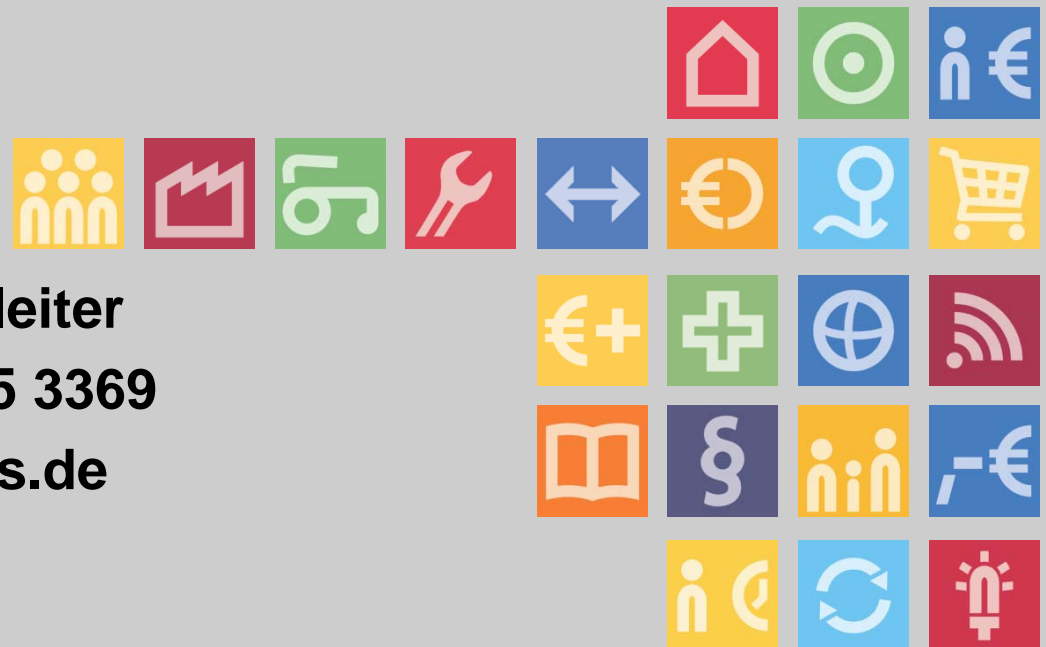
- Ergebnisse der BT-Enquete-Kommission (→2013)

Supra-/International:

- Abschlussbericht der Sponsorship-Gruppe bei Eurostat (Anfang 2012)
- Weitere Diskussionen im Rahmen der OECD auf der Grundlage von „How's Life“
- Befassung des UNSC (Februar/März 2012) mit diesem Thema

Zentrale Aufgabe: Konvergenz der verschiedenen nebeneinander stehenden Indikatoren-Systeme herzustellen

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



Ulrich Spörel, Referatsleiter
Telefon: +49/(0) 611 / 75 3369
Ulrich.spoerel@destatis.de
www.destatis.de